

## Kulturcampus Open Air

Es gibt ein dichtes Programm auf zwei Bühnen mit Live-Musik, Essen, Trinken, Flohmarkt, Urban Gardening, Kinderprogramm, politischen Diskussionen und Feuershow.

Es tut sich was auf dem alten Uni-Campus in Bockenheim: In den Ritzen der vor sich hin dämmernden Betonwüste wachsen die Ideen und treibt das kulturelle Leben seine Blüten. Der Kulturcampus betritt strahlend und mit ein wenig Lampenfieber die Bühne der Stadt. Etablierte Institutionen wie das KoZ und der AStA, neuere Zugänge wie die ada\_kantine oder Wohnprojektgruppen sind ebenso dabei wie Initiativen, die Konzepte zur Nutzung des Leerstands auf dem Campus haben.

Ab 12 Uhr wird die Bockenheimer Landstraße zwischen Senckenberganlage und Gräbstraße vom Autoverkehr befreit und für Livemusik, Theater, Spaß und Kultur geöffnet. Auf einem Markt der Möglichkeiten informieren Initiativen über ihre Aktivitäten.

Wir feiern - denn STADT, das sind mehr als die alt-neuen Fassaden, die ihren touristischen Wert steigern, mehr als die Kulturhighlights für das Städteranking, mehr als nur die Wohnungen, in denen teuer geschlafen wird. Und mehr als die fünf-Sterne Hotels, Luxuswohnungen und Apartmenthouses. STADT, das sind vor allem die Menschen, die sie gestalten, sich um sie sorgen und in ihr Solidarität praktizieren. An diesem Tag wollen wir sichtbar machen, was STADT sein kann – und was der Kulturcampus schon längst ist!

Veranstalter: Zweite Chance Campus Bockenheim, Offenes Haus der Kulturen, AStA der Goethe-Uni, ada\_kantine, Architects for Future, Virus Musik, Café KoZ, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Stadtteilbüro Bockenheim, Concrete Skate u.v.m.

**Samstag 24. Juni 2023, ab 12 Uhr,**  
Bockenheimer Warte + Campus Bockenheim

## Im Schatten der Autobahnbrücke

**Bürger:innen und Politiker:innen diskutieren den drohenden zehnspurigen Ausbau der A5.**

Unter der Autobahnbrücke wollen wir mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen, die auf kommunaler, Landes- und Bundesebene Mitverantwortung für die Entscheidung tragen, die Autobahn A5 durch den Frankfurter Westen vom Nordwestkreuz bis zum Frankfurter Kreuz zehnspurig auszubauen. So hat es Bundesverkehrsminister Wissing angekündigt und mit höchster Priorität versehen.

Unsere BI fordert dagegen, die schon jetzt lärmüberlasteten Anwohnerinnen sofort besser gegen den bereits jetzt alle zulässigen Grenzen weit überschreitenden Lärm zu schützen und den geplanten Autobahnausbau sofort zu stoppen. Ebenso verlangen wir, alle Bau- und Zeitpläne dieser geplanten Erweiterung umgehend zu veröffentlichen. Zu unseren Forderungen gibt es unterschiedliche Positionen bei unseren Gesprächspartner:innen aus der Politik. Wir wollen sie im direkten Kontakt hören und unsere Meinung dazu sagen.

Zugesagt haben bisher:  
Martina Feldmayer, MdL, GRÜNE Ffm  
Axel Gerntke, MdL, DIE LINKE, Ffm  
Dr. Daniela Mehler-Würzbach, Stadtverordnete, DIE LINKE, Verkehrsausschuss  
Frank Nagel, Stadtverordneter, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion  
Kolja Müller, Co-Vorsitzender, SPD Ffm  
Birgit Puttendörfer, SPD  
Tom Rausch, CDU, Ortsvorst. Goldstein  
Thomas Schlimme, Stadtverordneter, GRÜNE, Verkehrsausschuss  
Katy Walter, MdL, GRÜNE, Hess. Verkehrsausschuss  
Dr. Ulrich Wilken, DIE LINKE, Stellv. Landtagspräsident  
Turgut Yüksel, MdL, SPD Ffm  
Weitere Zusagen stehen noch aus.

Wir sind gespannt auf den Dialog im Schatten der Autobahnbrücke und erwarten uns einen offenen und ertragreichen Beginn dieses Dialogs zwischen Betroffenen und politischen Entscheider:innen. BI „Es ist zu laut“

**Samstag, 24. Juni 2023, 11:55 Uhr,**  
Griesheimer Stadtweg (unter der A5)

## TERMINE

**22. Juni bis 11. Juli**

**STOFFEL 2023**

Musik, Theater und Kabarett, täglich mindestens zwei Vorstellungen.

Das gesamte Programm: <https://stalburg.de/programm>

Der 20. STOFFEL (Stalburg Theater Offen Luft) im Günthersburgpark (oberer Bereich zwischen Hallgarten- und Weterastraße)

**bis 27. Juni**

**Film: How to Blow up a Pipeline**

Theo und Xochitl sind im kalifornischen Long Beach aufgewachsen. Die Stadt an der Pazifikküste gilt als eine der verschmutztesten in den gesamten Vereinigten Staaten und hat dementsprechend das Umweltverständnis der beiden geprägt. Zunehmend reift der Wunsch, nun endlich radikale Maßnahmen in die Wege zu leiten.

(Von Daniel Goldhaber, USA 2023, 108 Min., engl. OmU). Eintritt: 9 / 7 €, Karten: Tel: 069 5970845

22 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

**24. und 25. Juni**

**Audio-Walk „un\_sicher“**

siehe Seite 2

13-18 Uhr, Hauptbahnhof Frankfurt

**24. Juni Samstag**

**Mahnwache: Frauen, Leben, Freiheit**

Mit dieser Mahnwache wollen wir zusammen mit einer iranischen Künstler\*innengruppe auf die politische Situation im Iran hinweisen. Amnesty International Frankfurt  
11-15 Uhr, Hauptwache, vis a vis Katharinenkirche

**Im Schatten der Autobahnbrücke**

siehe Seite 1

11:55 Uhr, Griesheimer Stadtweg (A5-Unterführung)

**Kulturcampus Open Air**

siehe Seite 1

ab 12:00 Uhr, Bockenheimer Warte und Campus Bockenheim

## TERMINE

### 24. Juni Samstag

#### **Geldwäsche und Steuerbetrug - ein nicht zu lösendes Problem?**

Fachtagung von Business Crime Control mit prominenten Insidern: Birgit E. Orths ist aktiv in der Steuerfahndung und Autorin des Bestsellers „Als Steuerfahnderin auf der Spur des Geldes“. Und mit dem Ersten Kriminalhauptkommissar Dirk Peglow, Landesvorsitzender Hessen und Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter e.V. Business Crime Control. Beitrag: 10/5/1 € 13-16 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Hafenkino Open Air 2023**

Kino auf der grünen Wiese am Mainufer in Offenbach. **Film: She said**  
Es ist der größte Erfolg der #MeToo-Bewegung: Den vielfachen Sexualstraftäter Harvey Weinstein zu entlarven und ins Gefängnis zu bringen... Ein journalistisches Thriller-Doku-Drama über die Verbrechen des Starproduzenten, das zum Nachdenken anregt und – nicht zuletzt dank großartiger Besetzung – zugleich hervorragend unterhält.  
(Maria Schrader, USA 2022, 128 Min., ab 12 J., OmU). Eintritt: 10 €  
21:45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

### 25. Juni Sonntag

#### **Film: „Das Trojanische Pferd“**

Politische Matinée mit dem hochaktuellen Film von Klaus Gietinger zu Stuttgart 21. Stuttgart 21? Längst gelaufen...!? Nein! Es wird ein zweites S21 geplant, mit noch mehr Tunnels, insgesamt dann 100 km unter Stuttgart.  
Hochaktuell auch in Bezug auf die Planungen eines Fernbahntunnels in Frankfurt: Hans-Jürgen Hammelmann von der Initiative Frankfurt 22 gibt zudem einen kurzen Einblick in die Planung eines Fernbahntunnels in Frankfurt.  
Anreise: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis S-Bahn-Halt „Stadion“. Dort die Unterführung Richtung Wald nutzen. Dann auf den Waldweg rechts zwischen Wald und Bahngleisen zurück bis zum NFH gehen. 11 Uhr, NaturFreunde-Haus Niederrad, Am Poloplatz 15

#### **Großer Benefiz-Bücherflohmarkt!**

Angeboten wird alles von Romanen bis zu Bildbänden, von Kinderbüchern bis zu Politikwissenschaften, von Kochbüchern bis zu Biografien. Dazu Hörbücher, CDs und DVDs!  
Alle Einnahmen kommen der Leihbibliothek im Exzess zu Gute.  
13-17 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

## Audio-Walk „un\_sicher“

#### **von Jan Deck und Marie Schwesinger zum Thema „NSU 2.0“ und Frankfurter Polizei.**

Seit August 2018 wurden Drohbriefe an verschiedene Personen und Institutionen versandt, die sich öffentlich gegen Rechtsradikalismus engagieren, unterschrieben mit „NSU 2.0.“ Sie enthielten sensible und teilweise nicht öffentlich zugängliche Daten.

Wer hat die Drohungen versandt, wer die Informationen abgerufen? Eine Spur führt zu einem Computer im ersten Polizeirevier in Frankfurt am Main und im weiteren Verlauf der Ermittlungen zu einer rechtsradikalen Chatgruppe inmitten der Polizei.

un\_sicher recherchiert Gegenwart und Vergangenheit der Frankfurter Polizei. Sind Phänomene wie der „NSU 2.0.“ oder rechtsradikale Chatgruppen nur ein Randphänomen oder sind sie eine Gefährdung der Demokratie? Wie hat sich die Institution

Polizei entwickelt? Wie kann sie anders gedacht werden? Wie utopisch erscheint die Idee einer Gesellschaft ohne Polizei?

Mithilfe von Interviews mit Expert\*innen und Betroffenen führt der Audio-Walk zu Orten im öffentlichen Raum, die für die Entwicklung und gegenwärtige Ereignisse um die Frankfurter Polizei bedeutsam sind.

Starts alle 15 Minuten. Dauer ca. 2 Stunden. Für den Walk werden das eigene Handy und gute Kopfhörer benötigt.

Reservierung ausschließlich per E-Mail an: [d.krohn@studionaxos.de](mailto:d.krohn@studionaxos.de)

Anmeldung mit Nennung von Wunschtermin, Wunschstartzeit, Anzahl der Personen, Handynummer und ob Technik ausgeliehen werden soll. Studio Naxos

Auch am Sa. 1. + So. 2.7., 13-18 Uhr  
**24. und 25. Juni 2023, 13-18 Uhr,**  
Hauptbahnhof Frankfurt

## Notstand! Stillstand. Aufstand?

#### **Wie kommt (Klima-)Bewegung in die Gesellschaft? KlimaKneipe by Koala-Kollektiv mit Luisa Neubauer.**

Klimakrise ist jetzt und hier, ergo: Listen to the science! Lasst uns endlich und sofort jene Maßnahmen ergreifen, die notwendig sind, um das Ruder irgendwie noch rumzureißen, denn wir haben das Wissen und die Möglichkeiten – sagt Luisa Neubauer und fordert die Politik mit deutlichen Worten unermüdlich auf, sich an die Verträge des Pariser Klimaabkommens zu halten und die Erderwärmung auf durchschnittlich 1,5 Grad zu begrenzen.

„Wir kämpfen hier nicht, weil es leicht ist, sondern weil wir wissen, dass auf dem Spektrum von viel Katastrophe und unendlich-unerträglicher Katastrophe so unfassbar viel zu verlieren und viel mehr noch unendlich viel zu gewinnen ist.“, sagte Luisa Neubauer in ihrer bewegenden und zur „Rede des Jahres 2022“ gekürten Ansprache am 16.10.22 auf dem Bundesparteitag der Grünen. Da kämpft sie bereits seit über 4 Jahren an vorderster Front für die Fridays for Future Bewegung, die sie in Deutschland, inspiriert durch Greta Thunberg und zusammen mit anderen, gegründet hat.

Doch statt endlich zu handeln, wird in Deutschland ein Stillstand orchestriert, und die internationale Klimapolitik kann sich aktuell noch nicht einmal auf eine gemeinsame Tagesordnung einigen.

Während die Politik stagniert, ist inmitten dieses Notstandes eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung in der Debatte über die Klimakatastrophe zu beobachten. Scheindebatten mit gefährlichen Narrativen von „Klima-RAF“ und „Ökodiktatur“

sowie Polemisierung z.B. gegen Habecks Energieeffizienzgesetz (mit Abwandlungstendenzen zur AFD) bestimmen zunehmend den Ton in der Öffentlichkeit. Klimaaktivist\*innen werden medial und real massiv angegangen, als würde die Gefahr von ihnen ausgehen und nicht von der Klimakatastrophe.

Eigentlich bräuchte es einen gesamtgesellschaftlichen Aufstand, um diesen Stillstand zu überwinden. Aber dieser bleibt aus. Warum das so ist, welche Verantwortung die Politik, die Wirtschaft aber auch die Medien dabei haben, darüber wollen wir mit Luisa sprechen.

Wir möchten von ihr wissen, wie sie die Veränderung der gesellschaftlichen Stimmungen einordnet und ob es tatsächlich Mehrheiten braucht, um effektiven Klimaschutz politisch durchzusetzen. Wer verspricht sich welche Vorteile von gezielten Desinformation oder, wie aktuell zu beobachten, Diskursverschiebungen?

Und nicht zuletzt interessiert uns der Mensch Luisa mit der Fragestellung, wie sie das alles überhaupt aushält, um am Schluss eines jeden Auftritts oder Gesprächs voller Zuversicht zu sagen: „Es geht am Ende nicht darum, dass wir auf etwas verzichten, es geht darum, dass wir am Ende etwas gewinnen.“

Luisa Neubauer ist regelmäßiger Gast in allen wichtigen Talkshows, spricht auf Aktionärsversammlungen und Panels, ist Autorin dreier Bücher, Mitglied und Kritikerin der Grünen, sowie verschiedener NGO's und hostet den Klimapodcast „1,5 Grad“.

**Montag 26. Juni 2023, 19 Uhr,**  
Massif Central, Bethmannstr. 7-9

# Antifa-Kneipe: Community Accountability

**Who ya gonna call? Alternative Umgänge mit Gewalt – Community accountability. Vortrag & Diskussion mit e\*space.**

“Don’t call the cops!” ist eine unumstrittene Devise in vielen linken Strukturen. Denn die Forderungen der Mehrheitsgesellschaft nach Bestrafung und Ausschluss ändern weder an den strukturellen noch an den individuellen Ursachen der Gewalt etwas, sondern reproduzieren diese lediglich.

Doch was dann tun, wenn es zu Gewalt kommt? Denn auch in sich als emanzipatorisch verstehenden Communitys bleibt Gewalt allgegenwärtig, sei sie rassistischer, sexualisierter oder anderer Natur.

Die oben genannte Devise und auch viele linke Strukturen liefern darauf allerdings keine Antwort und so ist die Reaktion oft entweder Ignoranz der stattgefundenen Gewalt und damit ein Ausschluss und eine

Retraumatisierung Betroffener (zum Beispiel in Fällen sexualisierter Gewalt) oder dann doch die Reproduktion repressaler Umgänge der Mehrheitsgesellschaft.

Wir wollen mit euch ein Konzept diskutieren, welches die Verantwortung zum Umgang mit Gewalt in die Hände der Gemeinschaft legt, dabei die Wünsche der betroffenen Personen berücksichtigt und nicht auf Ausschluss gewaltausübender Personen setzt - Community Accountability. Wir verstehen uns nicht als Expert\*innen sondern wollen gemeinsam mit euch das Thema besprechen und in den Austausch treten.

Die Dresdener Gruppe e\*space besteht seit 2012 und beschäftigt sich mit sexismuskritischer Sensibilisierung, Awareness- und Unterstützungsarbeit. Antifaschistische Basisgruppe ffm/of

**Freitag, 30. Juni 2023, 19 Uhr,**  
Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

## TERMINE

**25. Juni Sonntag**

**Kunstaussstellung „Salam“**

Bilder von Naser Soleimani (Iran), Öl auf Leinwand.

Über den Künstler und die Ausstellung: Mein Name ist Dr. Naser Soleimani.

Geboren bin ich im Iran und war dort bis zu meinem Ruhestand als Doktor der Psychologie tätig. In meinem Berufsleben war ich mit den wunderbaren, viel mehr jedoch mit den Schattenseiten der menschlichen Seele befasst.

Seit meinem Ruhestand finde ich die Gelegenheit mich meiner Leidenschaft, dem Malen, mehr zu widmen und dabei sowohl aktuelle Gedanken, als auch längst vergangene Geschehnisse auszudrücken. Meine Bilder stellen eine Interpretation meiner Umgebung in der Farbenpracht von Ölfarben auf Leinwand dar.  
15:30-18 Uhr, Centro, Alt Rödelheim 6

**Rundgang Geschichtsort Adlerwerke**

Fabrik – Zwangsarbeit – Konzentrationslager.

Im KZ Katzbach in Frankfurt waren mindestens 1.616 Menschen als KZ-Häftlinge gefangen und mussten für die Adlerwerke arbeiten. Die Adlerwerke gehörten aber auch zu den drei größten Nutzern von Fremd- und Zwangsarbeiter\*innen in Frankfurt. Der Rundgang führt in die Geschichte der Zwangsarbeit und des KZ-Außenlagers ein.

Treffpunkt und die Route erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Die Teilnahme ist kostenlos. Maximale Teilnehmerzahl: 20. Heinrich Böll Stiftung Hessen  
Anmeldung: <https://www.boell-hessen.de/geschichtsort-adlerwerke-fabrik-zwangsarbeit-konzentrationslager/>  
16 Uhr, Frankfurt

**Hanns Eisler – Ein Komponist gegen den Krieg**

Von allen großen Komponisten der klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts war Hanns Eisler ohne Zweifel der politischste. Heute noch am bekanntesten sind seine Arbeiter- und Kampflieder mit Texten von Bertolt Brecht, nicht minder eindrucksvoll sind seine Kunstlieder, die explizit als Lieder gegen den Krieg komponiert wurden und auch so verstanden werden sollten. Begleitet wird die Sendung von Viola Großbach, Pianistin des Akademischen Arbeiterliedorchers und Expertin für Hanns Eisler. Radio x  
21 Uhr, radio x, FM 91,8 oder radiox.de

**26. Juni Montag**

**Notstand! Stillstand. Aufstand?**

siehe Seite 2

19 Uhr, Massif Central, Bethmannstr. 7-9

## Letzter Tag Untersuchungsausschuss Hanau

**18.30 Uhr Kundgebung, 19 Uhr Demonstration zum Innenministerium anlässlich der Aussage von Innenminister Beuth im Untersuchungsausschuss zum rassistischen Terroranschlag am 19. Februar 2020 in Hanau.**

Zum letzten öffentlichen Sitzungstag des Untersuchungsausschusses (UNA) zum rassistischen Terroranschlag in Hanau rufen wir zur Demonstration in Wiesbaden auf. Am 7. Juli wird Peter Beuth im UNA zu allen Fragekomplexen und den polizeilichen Versäumnissen am 19. Februar 2020, sowie danach Rede und Antwort stehen müssen.

Der hessische Innenminister hatte wenige Wochen nach dem Anschlag von „exzellenter Polizeiarbeit“ fantasiert, was einer Verhöhnung der Angehörigen und Überlebenden gleichkam. Nachweislich hat er bezüglich des technisch unter ausgestatteten sowie personell unterbesetzten Notrufs gelogen und versucht dieses Organisationsversagen zu vertuschen. Beuth war und ist maßgeblich verantwortlich für rassistische Strukturen innerhalb der hessischen Polizei und damit auch für die 13 der 20 in der Tatnacht in Hanau eingesetzten SEK-Beamten, die an rechtsextremen Chats beteiligt waren.

Peter Beuth wird sich auch am 7. Juli weigern, gravierende Versäumnisse und Fehlverhalten der hessischen Polizei einzugestehen und dafür die politische Verantwortung zu übernehmen. Bis heute hatte „Hanau“ trotz aller offensichtlichen Fehler und Skandale keinerlei juristische und personelle Konsequenzen.

Gesellschaftlich hat die hartnäckige Aufklärungsarbeit der Angehörigen und Überlebenden einiges bewirkt und die Überforderungen, die Fehler, sowie den strukturellen

Rassismus bei Polizei und Behörden offengelegt. Die ersten Sitzungen des UNA mit den Aussagen und Fragen der Angehörigen haben die Möglichkeit zu einer kritischen Aufarbeitung der Abläufe vor, in und nach der Tatnacht eröffnet. Diese Chance wurde verpasst und durch machtpolitische Interessen der Parteien blockiert. In der Bilanz konnten in den vergangenen 20 Monaten nur an wenigen der 10 Schwerpunkte neue oder zusätzliche Erkenntnisse gewonnen werden.

Auch wenn der Abschlussbericht noch bis in den Dezember hinein verschleppt werden soll, wollen wir den 7. Juli nutzen, um einmal mehr Gerechtigkeit zu fordern. Nehmt an dieser letzten Sitzung im Landtag teil und lasst uns versuchen nochmal so viel wie möglich Öffentlichkeit herzustellen.

Am 7. Juli wollen wir den ganzen Tag über in Wiesbaden präsent sein, sowohl innerhalb des UNA, mit Social Media, als auch vor dem Landtag, mit einer Mahnwache am Dernschen Gelände. Am frühen Abend rufen wir zu einer regionalen Demonstration auf, die zum Dienstsitz von Peter Beuth führen wird: zum hessischen Innenministerium.

Das Ende des UNA bedeutet nicht das Ende des Kampfes um lückenlose Aufklärung. Ohne Konsequenzen wird es keine Ruhe geben.

Unterzeichner:innen: Initiative 19. Februar Hanau, AKU Wiesbaden, Community for all Darmstadt, Feministisches Streikkollektiv Frankfurt, Kein Schlusstrich Hessen & Nordhessen, Kritische Intervention Wiesbaden, LOS Offenbach, Migrantifa Mainz, Rythms of Resistance FFM, Seebrücke Frankfurt, YXK Mainz

**Freitag, 7. Juli 2023, 18:30 Uhr,**  
Dernsches Gelände, Wiesbaden

---

## TERMINE

### 26. Juni Montag

#### \*online\* Zukunft der deutschen Waffenexporte

Licht- und Schattenseiten des geplanten Rüstungsexportkontrollgesetzes. Podiumsdiskussion mit \* Sven Giegold, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz / \* Ralf Stegner, MdB SPD / \* Dr. habil. Simone Wisotzki, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung / \* Dr. Holger Rothbauer, Anwalt der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einem Gesetz, um eine tatsächlich restriktive Rüstungsexportpraxis endlich rechtlich zu verankern. Wir möchten die Möglichkeit zu einer fundierten Diskussion über das Gesetzesvorhaben bieten. Nach den Statements gibt es Gelegenheit zur Diskussion unter Einbeziehung des Publikums.

Es laden ein: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! Projektgruppe Rhein-Main / DFG-VK Hessen / pax christi Rhein-Main –Regionalverband Limburg-Mainz / Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

Anmeldelink, um die Zugangsdaten zu erhalten:

[https://zentrum-oekumene-de.zoom.us/j/webinar/register/WN\\_niz01EODQtid-JHE02enWXQ](https://zentrum-oekumene-de.zoom.us/j/webinar/register/WN_niz01EODQtid-JHE02enWXQ)

19:30 Uhr, auf Zoom

### 27. Juni Dienstag

#### Artenvielfalt & Klimawandel: Anpassen oder Aussterben?

WISSENSCHAFTLICHE VORLESUNG von Nadine Zeidler mit Biologe und Artenforscher Dr. Matthias Schleuning, der am Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum in Frankfurt forscht.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.a. Tier-Pflanze-Interaktionsnetzwerke sowie die Modellierung von Konsequenzen des globalen Wandels.

Radio x

13 Uhr, radio x, FM 91,8 oder radiox.de

#### Film: More than Honey

Der Dokumentarfilm geht dem weltweiten Bienensterben nach. Er legt dar, dass mehr als ein Drittel unserer Nahrungsmittel ohne das Zutun der Bienen, also ohne Bestäubung, nicht gedeihen würde. (von Markus Imhoof. D/CH/A 2012, 90 Min.)

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir den Imker Benjamin Fleckenstein vom Netzwerk für wesensgemäße Bienenhaltung. Die Moderation hat Ruth Fühner, naxos.Kino. Eintritt: 8/5/1 €

19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr.

19 HH

---

## Schiff ahoi! Frankfurt hat Platz!

### Seebrücke Frankfurt fordert die Stadt auf, die Patenschaft für ein Rettungsschiff im Mittelmeer zu übernehmen.

Seit mehr als zwei Jahren bezeichnet sich die Stadt Frankfurt als Sichere Hafenstadt. Die Stadtverordnetenversammlung wollte mit ihrem damaligen Beschluss ein Zeichen gegen das „Sterbenlassen“ im Mittelmeer setzen.

Die Initiative Seebrücke Frankfurt fordert nun die Stadt auf, den Worten auch Taten folgen zu lassen: die Stadt solle mit einer Schiffspatenschaft ganz konkret helfen, in Seenot geratene Migrant:innen zu retten. Anlässlich einer Kundgebung am 20. Juni, dem Weltflüchtlingstag, erklärt die Seebrücke Frankfurt, die Stadt solle Verantwortung für ein Schiff der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer übernehmen: „Das Sterben auf den Fluchtrouten geht unvermindert weiter, zivile Seenotretter:innen retten Tag für Tag Menschen aus größter Not. Sie verhindern damit zugleich, dass Europa vor dem Sterben auf dem Mittelmeer die Augen verschließen kann und setzen die staatlichen Akteure unter Handlungsdruck“. Angesichts der jüngst beschlossenen drastischen Einschränkungen des Asylrechts und der

Katastrophe vor Lampedusa sei es daher wichtig, sowohl ein praktisches als auch ein politisches Zeichen zu setzen.

„Eine Kooperation der Stadt Frankfurt mit einer Organisation der zivilen Seenotrettung würde nicht nur bedeuten, die laufenden Kosten eines Rettungsschiffs zu tragen, sondern wäre auch ein Ausdruck politischer Solidarisierung. Zudem braucht es Beistand bei der juristischen Abwehr der Einschüchterungsversuche und Schikanen der italienischen Regierung. Nicht zuletzt soll die Stadt sich bereit erklären und auch dafür einsetzen, in Zukunft die von dem Patenschiff geretteten Migrant:innen in Frankfurt aufzunehmen,“ fasst die Seebrücke Frankfurt ihre Forderungen zusammen.

Die Seebrücke Frankfurt stellt ihre Kampagne zur Schiffspatenschaft unter das Motto „Schiff ahoi! Frankfurt hat Platz“. Neben der Kundgebung auf dem Frankfurter Paulsplatz am 20. Juni plant die Initiative in den nächsten Wochen auch mit Veranstaltungen und Lesungen für die Forderung zu werben. Die Seebrücke ermuntert Organisationen und Einzelpersonen, sich der Forderung nach einer Schiffspatenschaft anzuschließen. *PM 17.6.2023*

## RMV-Preiserhöhungen zurücknehmen

### Frankfurt-Pass-Berechtigte nicht weiter belasten

#### Der RMV-Aufsichtsrat hat vergangene Woche eine Tarifierhöhung von durchschnittlich 8,2 Prozent beschlossen.

Dazu die verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Römer, Daniela Mehler-Würzbach: „Diese Preiserhöhung ist völlig inakzeptabel und darf nicht unwidersprochen bleiben. Die RMV-Tarife sind ohnehin schon viel zu teuer. Gerade für Frankfurter\*innen wird die erneute Erhöhung brutal, nachdem bereits zum letzten Jahreswechsel ein viel zu großer Preissprung zu verdauen war. Auch ist das erneut ein Bärendienst an der Verkehrswende. Wer lässt bei einem solch teuren Fahrschein das Auto stehen, wenn er\*sie die Wahl hat?“

Das Rhein-Main-Gebiet hat jetzt schon die höchsten Nahverkehrspreise in Deutschland. In Wiesbaden kostet eine Einzelfahrt 3,40 Euro und ist teurer als im zehnfachen so großen Berlin. Offenbach ist im Verhältnis zur Stadtgröße sogar trauriger Spitzenreiter im bundesweiten Preisvergleich.

Die LINKE beantragt in der Stadtverordnetenversammlung, dass der Frankfurter Magistrat die exorbitante Preiserhöhung kritisiert und den RMV-Aufsichtsrat auffordert, die Erhöhung zurückzunehmen. Zudem soll das Land Hessen angehalten werden, die Finanzierung für eine sozial gerechte Verkehrswende bereitzustellen.

Die Landesregierung rühme sich zwar dafür, sie würden so viel wie noch nie zur Finanzierung beitragen, im Vergleich zu anderen Bundesländern läge Hessen aber weit zurück.

Mehler-Würzbach weiter: „Die massive Preiserhöhung ist vor allem sozial untragbar. Menschen mit geringem Einkommen, die sich das Deutschland-Ticket oder auch den demnächst kommenden HessenPass mobil nicht leisten können oder wollen oder die für die Abos keinen Sinn ergeben, sind auf günstige Tarife angewiesen. Sie werden jetzt im Stich gelassen. Das Mindeste ist es, dafür zu sorgen, dass Frankfurt-Pass-Inhaber\*innen von der Preiserhöhung ausgenommen werden.“

In Frankfurt haben Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit den sog. Frankfurt-Pass zu beantragen, mit dem Jahres- und Monatskarten mit 70 % von der Stadt bezuschusst. Aufgrund der prozentualen Bezuschussung wird sich mit der Erhöhung auch der Eigenanteil erhöhen.

„Hier ist die Stadt in der Verantwortung zu handeln und die vom Aufsichtsrat beschlossene Preiserhöhung nicht an Frankfurt-Pass Inhaber\*innen weiterzugeben. Vor allem für Wochenkarten und Einzelfahrscheine muss eine Regelung beschlossen werden.“ *Die Linke. im Römer 19.6.2023*

# TERMINE

## **28. Juni** **Mittwoch**

### **Artur Heras: Von Nacht und Nebel**

Ausstellungsgespräch mit Hans-Joachim Prenzel. Die Ausstellung befasst sich mit dem Schicksal nach dem Spanischen Bürgerkrieg nach Frankreich Geflüchteter, die von dort von den Nazis nach Deutschland deportiert wurden. Die Gräuel dieser Zeit werden mit künstlerischen Mitteln dargestellt. KunstGesellschaft. 5/3/1 €  
17 Uhr, Institut Cervantes, Staufenstr. 1

### **Zur Darstellbarkeit des Undarstellbaren Comics – Königsweg ins Unbewusste?**

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Theweleit.

Im Rahmen des Workshops »Der Holocaust im Comic. Zwischen Ästhetik, Genre und Geschichtsvermittlung« wollen wir mit Klaus Theweleit darüber ins Gespräch kommen, wie seine Faschismus-Auffassung Genre-Comics mit Referenzen zum Holocaust lesbar macht. Ist Batman ein Faschist?

Prof. Dr. Klaus Theweleit hat Bücher über den soldatischen Körper, Machtverhältnisse in der Kunstproduktion und den Pocahontas-Komplex geschrieben.  
Fritz Bauer Institut und Jüdisches Museum Frankfurt.

19 Uhr, Jüdisches Museum, Bertha-Papenheimer-Platz 1

### **OHa! Update**

Mit dem Wegzug der Universität steht die Zukunft des Bockenheimer Campusgeländes auf dem Spiel – und auch die des Studierendenhauses. Seit 12 Jahren kämpfen wir, die Initiative „Offenes Haus der Kulturen“, dafür, diesen besonderen Ort zu erhalten und weiterzuentwickeln.

In der Info-Veranstaltung wollen wir darüber informieren, wie der aktuelle Stand der Verhandlungen und Konzepte ist, aber auch, wie ihr uns als Gruppe oder Einzelpersonen unterstützen könnt. Kommt also gern vorbei! Offenes Haus der Kulturen  
19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

## **29. Juni** **Donnerstag**

### **Die Rolle der (un)abhängigen Medien in Zeiten des Krieges**

Vortrag und Diskussion mit dem Autor Stephan Hebel (Frankfurter Rundschau). Der Referent hat sich in Zeitungsartikeln, Vorträgen und Büchern unter anderem mit der Frage nach der Unabhängigkeit der Medien auseinandergesetzt.

In seinem Vortrag wird er eine kritische Einschätzung geben, die sich weder pauschalen „Lügenpresse“-Rufen anschließt noch den Journalismus in seiner jetzigen Form rundum verteidigt. Er wird versuchen, in differenzierter Form den Strukturen und Mechanismen nachzugehen, die

zu problematischen Ungleichgewichten in der Berichterstattung führen. Oberurseler Friedensbündnis

19 Uhr, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, Oberursel

### **Berufsverbote in den 1970-er Jahren**

VVN-Erzählcafé mit Axel Seiderer. Axel Seiderer erhielt 1977 Berufsverbot wegen seiner Mitgliedschaft in der DKP. Er berichtet im Erzählcafé, wie der damalige Arbeitgeber Deutsche Bundesbahn versuchte, ihn politisch zu beeinflussen, und welche erheblichen Konsequenzen es für sein Leben hatte, dass er seiner politischen Überzeugung treu geblieben ist. Heute ist wieder verstärkt zu beobachten, dass versucht wird, Menschen mit politischer Haltung des linken Spektrums ins Abseits zu stellen oder ihnen berufliche Wege zu versperren. VVN-BdA Frankfurt  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

## **30. Juni** **Freitag**

### **Antifa-Kneipe: Community Accountability**

siehe Seite 3

19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

## **2. Juli** **Sonntag**

### **Spuren der nationalsozialistischen Zeit – eine Stadterkundung Offenbachs**

Bei diesem Stadtrundgang der Geschichtswerkstatt Offenbach werden wir Orte in Offenbach besuchen, die 1933 bis 1945 während des Naziregimes eine Rolle gespielt haben.

Die Teilnahme ist kostenlos. Max. 25 Pers. Den Treffpunkt und die Route erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Heinrich Böll Stiftung Hessen. Anmeldung: <https://www.boell-hessen.de/spuren-der-nationalsozialistischen-zeit-eine-stadterkundung-offenbachs/>

16 Uhr, Offenbach

## **3. Juli** **Montag**

### **Film: Julius Meyer. November 1938**

Dokumentarfilmabend mit Filmemacher Heiko Arendt.

Der Film widmet sich der Verhaftung von Rechtsanwalt und Notar Dr. Julius Meyer während der November-Pogrome 1938 in Frankfurt. Darüber legte Meyer 1940 schriftlich Zeugnis ab. DGB Frankfurt  
18:30 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

## **4. Juli** **Dienstag**

### **Frauenbewegung der 1970er Jahre**

Bibliothek der Generationen: Sibylla Flüge stellt ihren Beitrag vor. Anfang der 1970er Jahre entstand aus der „Studentenbewegung“ heraus die „neue Frauenbewegung“. Sibylla Flüge berichtet anhand ihres Beitrags von den ersten Frauengruppen und sie erzählt, wie aus dem Kampf

gegen das Abtreibungsverbot eine feministische Bewegung entstand, die bis heute in zahlreichen Frauenprojekten weiterbesteht. Historisches Museum Frankfurt. 8 €  
14:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### **Kritische Rundgänge am Campus Westend**

Die Rundgänge widmen sich der Geschichte und Architektur des angeblich „schönsten Campus Deutschlands“, der Geschichte der Interessen-Gemeinschaft Farbenindustrie AG und ihres Konzentrationslagers Auschwitz III Monowitz, genauer, der Rolle der IG-Farben im Nationalsozialismus, ihrer Beteiligung an Krieg, Zwangsarbeit und antisemitischem Massenmord, und außerdem der Geschichte der Goethe-Universität und ihres Umgangs mit der eigenen nationalsozialistischen Vergangenheit. Initiative Studierender am IG Farben Campus  
16-17 Uhr, Campus Westend, IG Farben-Haus (vor dem Haupteingang)

### **„Wir sind alle deutsche Juden“**

Filmvorführung und anschließendes Gespräch zwischen Dany Cohn-Bendit und Meron Mendel.

Ich bin Jude. Was bedeutet das? Das fragt sich Daniel Cohn-Bendit in diesem begegnungsreichen Film. Er bricht auf nach Israel und beginnt eine persönliche Suche nach seinem eigenen Judentum. Die Menschen und Orte, denen er auf seiner Reise begegnet, könnten unterschiedlicher kaum sein. Und doch kreist die Diskussion immer um die zentralen Fragen dieses Filmes: Was ist jüdische Identität?

Initiative 9. November e.V.

18 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

### **Die neuen Krieger**

Friedensgutachten 2023: Noch lange kein Frieden.

Das neue Friedensgutachten thematisiert das Anwachsen staatlicher wie nichtstaatlicher militärischer Konflikte und beschreibt die vielen neuen „privaten Krieger“ in den hybriden internationalen Gewaltexzessen und Kriegen: Söldnergruppe Wagner, das Asow Regiment, Blackwater, war lords und Milizengruppen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ist mit diesen neuen „Kriegern“ ein dritter Weltkrieg entfacht, der neue friedenspolitische Wege fordert?

Mit: Dr. Claudia Baumgart-Ochse, Leibniz-Institut Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt / Dr. Marc von Boemcken, Universität Bonn, BICC – Bonn International Centre for Conflict Studies / Christine Hoffmann, Generalsekretärin der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi  
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Frankfurter Info 13 / 2023, 24. Juni 2023

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Juli 2023

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 5. Juli Mittwoch

#### Zeitzeugenbegegnung mit Eva Szepesi

„Meine vom Fieber brennenden Lippen spürten eine Hand, die mich mit frischem kaltem Schnee fütterte. Der Schnee tat gut, er stillte meine Schmerzen. Für einen kurzen Moment öffnete ich die Augen, dann versank alles wieder im Dunkeln. ...“ So hat Eva Szepesi den Vormittag des 27. Januar 1945 in Auschwitz-Birkenau erlebt. Wir sind froh, dass Eva Szepesi ihr Schweigen gebrochen hat und ihre Geschichte nicht nur in Büchern, sondern seit vielen Jahren auch vor Menschen, vor allem jungen Menschen in Schulen selbst erzählt. Dabei hat sie eine einfache und umso wichtigere Botschaft: Gegen das Vergessen.

Auch online: <https://www.youtube.com/watch?v=kDjX0kDrCOY>

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Lesung: Fred Bauer „Der Fall Bergmann“

Karl Bergmann, Polizeibeamter in Frankfurt seit 1920 und Sachbearbeiter der Kripo ab 1931, sieht sich im Juli 1946 einem Spruchkammerverfahren der sogenannten Entnazifizierung ausgesetzt.

Fred Bauer, 40 Jahre Kriminalbeamter und Dozent für Kriminalistik und Kriminologie, recherchierte für seinen zweiten Tatsachenroman das Leben eines Frankfurter Polizeibeamten in Zeiten des Nationalsozialismus und dessen Aufarbeitung in den Jahren nach Kriegsende.

Stadtteilbibliothek Niederrad mit CoLibris e.V. Eintritt: 7 €

19:30 Uhr, Stadtteilbibliothek Niederrad, Kniebisstr. 25

#### 16mm-Sommerkino - Open Air

5 Kurzfilme mit Longdrinks, Limonaden und Pausen zwischen den Filmen!

Rose Lowders La Source de la Loire beobachtet geduldig die Quelle der Loire.

In Hand Held Day dokumentiert Gary Beydler mit zwei Super-8-Rollen und einem Spiegel in seiner Hand den Ablauf eines Tages in der Wüste Arizonas. Mit einem Auge für Licht, Wetter und Farben porträtieren Ute Aurand und Bärbel Freund in Im Garten über einen Zeitraum von einem Jahr einen Garten in Potsdam Bornim. Vultures von Ewelina Rosinska und

Nuno Barroso beobachtet Geier in Porto do Tejo mit Blick von der Landschaft in die Luft. Zum Abschluss S:TREAM:S:SECTION:S:SECTION:S:S:SECTIONED von Paul Sharits, der in drei Sequenzen Parallelitäten zwischen dem Lauf eines Flusses und tiefen Kratzern auf dem Filmmaterial erkundet – »a powerful and beautiful act of vandalism« (P. A. Sitney). Pupille Kino 21:15 Uhr, vor Café KoZ, Mertonstr. 26-28

### 6. Juli Donnerstag

#### Hebels aktuelle Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten Zeit. Leider müssen wir davon ausgehen, dass auch Anfang Juli keine der aktuellen Krisen und Katastrophen zu einem guten Ende gebracht worden sein wird. Allerdings: Eine Politik, die sich von vermeintlichen oder wirklichen Stimmungen und Lobbyinteressen leiten lässt, bleibt nicht ohne Gegenwehr. Die Arbeitskämpfe im Frühjahr und die Aktionen für den Klimaschutz haben gezeigt, dass das „Wahlvolk“ sich nicht mit einer Rolle als Zaungast zufrieden gibt.

Online: [www.club-voltaire.de/video](http://www.club-voltaire.de/video)

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Film: Route 4

15 Monate auf dem Seenotrettungsschiff ALAN KURDI.

Antifaschistische Filmreihe - open air. Im Fokus des Films stehen die Einzelschicksale der Schutzsuchenden, das Leid und die Strapazen auf ihrer Reise. Es soll darüber hinaus auf von der EU selbsterschaffene Probleme aufmerksam gemacht werden und auf die unglaubliche Arbeit der NGOs, die als einzige die Aufgabe übernehmen, Menschen im Mittelmeer zu retten. (DE 2021, 54 Min., Dokumentarfilm)

Zum anschließenden Filmgespräch steht uns Regisseurin Martina Chamrad zur Seite. VVN-BdA Frankfurt 19:30 Uhr, DGB-Jugendclub U68, Untermainkai 67

### 7. Juli Freitag

#### Verkehrswende Selber Machen

Gemeinsam wollen wir unsere Utopien einer grünen Stadt auf die Straße tragen. Kommt mit uns, um für eine autofreie Innenstadt zu kämpfen. Wenn die Politik die Verkehrswende weiterhin verschläft, müssen wir diese eben selber in die Hand nehmen! Kommt mit uns auf die Straße,

um gemeinsam für eine autofreie Innenstadt zu kämpfen und zu zeigen, dass die Stadt uns allen gehört. und wir alle uns für eine klimafreundliche und sozial gerechte Zukunft einsetzen werden.

Fridays for Future Frankfurt  
16 Uhr, Goetheplatz

#### Führung: Erinnerungsstätte Großmarkthalle

Von 1941 bis 1945 benutzte die Geheime Staatspolizei den Keller der Großmarkthalle als Sammelplatz für Jüdinnen und Juden, die deportiert werden sollten. Nahezu 10.000 Menschen wurden von hier aus mit Zügen gewaltsam in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt und ermordet. Auf diese Ereignisse und die Bedeutung des Ortes verweist die Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle, die sich auf dem Gelände der Europäischen Zentralbank befindet und in Teilen öffentlich zugänglich ist.

Jüdisches Museum Frankfurt. Anmeldung: [erinnerungsstaette.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:erinnerungsstaette.jmf@stadt-frankfurt.de)  
18-19 Uhr, Erinnerungsstätte Großmarkthalle, Philipp-Holzmann-Weg

#### Letzter Tag Untersuchungsausschuss Hanau

siehe Seite 3

18:30 Uhr, Dernsches Gelände, Wiesbaden

### 7. bis 9. Juli

#### Open Air Festival in Bergen

mit Kino, Musik, Theater, Poetry Slam.

#### Freitag, 7. Juli 2023

19 Uhr: Livemusik mit „Anne singt. Lenni auch“

Film „Die Känguru-Verschörung“

#### Samstag, 8. Juli 2023

11 Uhr: Figurentheater „Eigentlich“ Sieben Geißlein (ab 4 J.)

16 Uhr: Theaterhaus Ensemble Ping (ab 9 J.)

19 Uhr: Livemusik mit „Anne singt. Lenni auch“

Film „Ein Triumph“

#### Sonntag, 9. Juli 2023

11 Uhr: 1. Poetry Slam

Stühle und Liegestühle sind vorhanden, es werden Getränke und Snacks angeboten. Tickets für die Kinoabende: 7 €, Jugendliche frei. BENG - Bergen-Enkheimer NachbarschaftsGedöns und Jugendhaus Bergen und Filmforum Höchst.

Berger Marktplatz